Herrenberg

die mitmachstadt

Erlebnisraum
Schlossberg

Erlebnispfad
Tiere

Liebe Kinder,

habt ihr schon Tiere im Wald gesehen oder beobachtet?

Bestimmt habt ihr schon mal ein Eichhörnchen oder einen Hasen entdeckt oder vielleicht auch Spuren von Wildschweinen gesehen.

Auf dem Erlebnispfad Tiere kannst du sieben Waldtiere entdecken und etwas über sie lernen.

Wenn du die Aufgaben richtig löst, die sich an den Tierstationen befinden, erhältst du sieben Buchstaben, die dir den Namen des Tieres an der Kugelbahn verraten.

Viel Spaß!

Kleiner Tipp:

Wenn ihr echte Tiere im Wald beobachten wollt, dann entdeckt ihr sie am ehesten, wenn ihr mal stehenbleibt, leise seid, lauscht und gut beobachtet.

Der Erlebnispfad Tiere

Entlang des Erlebnispfades kannst du sieben Tiere entdecken, die im Naturpark Schönbuch leben.

Bei jedem Tier gibt es eine kleine Aufgabe, die du lösen musst. Und du kannst Spuren sammeln: An den Pfosten bei den Holztieren findest du einen Fuß-Abdruck des Tieres. In diesem Heftchen gibt es auf der jeweiligen Seite, auf der das Tier beschrieben ist, unten rechts einen Platz, an dem du die Spur am Pfosten auf die Seite durchdrücken kannst.

Wenn du einen Bleistift dabei hast, kannst du versuchen einen Abdruck zu erzeugen, in dem du das Papier auf die Tierspur legst und mit dem flachen Bleistift über das Papier fährst. Vielleicht funktioniert es auch mit etwas Waldboden? Oder du malst die Spur einfach ab.

Zu jedem Tier gibt es eine kleine Aufgabe zu lösen.

Kreise den Buchstaben, der unter Deinem Lösungsvorschlag steht, ein.

Der Dachs

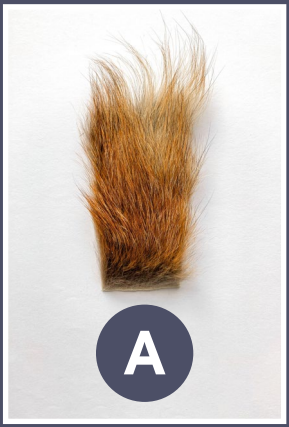
Hast du schon mal einen Dachs gesehen?

Wenn ja, hast du Glück gehabt, denn man sieht ihn eher selten, da er in der Dämmerung oder in der Nacht aktiv ist. Der Dachs gehört zur Familie der Marder. Heute ist er weit verbreitet und nicht mehr bedroht.
Er lebt im Wald oder in der Kulturlandschaft und wird bis zu 15 Jahre alt. **Er wiegt 7-17 kg. Wie viel wiegst du?**

Der Dachs ist ein Allesfresser: Er mag Baum- und Feldfrüchte, kleine Säugetiere, Vögel und Eier, Würmer und Insektenlarven. Gefahr droht ihm durch Straßenverkehr.

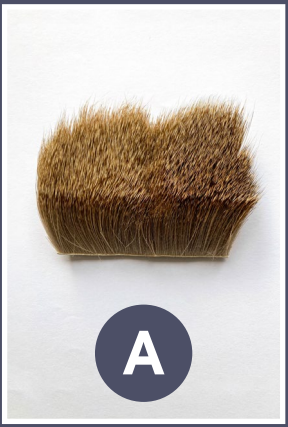
Besonders auffallend ist die schwarz-weiße Zeichnung des Kopfes. An den Vorderpfoten haben Dachse lange Klauen, mit denen sie hervorragend graben können. Sie bauen ihre Höhlen im Wald, in Hecken oder in Gehölzstreifen. Es gibt mehrere Eingänge und lange Gänge, die zu einem Wohnkessel führen, der oft in fünf Meter Tiefe liegt. Neben mehreren Dachsfamilien finden oft auch Füchse im Dachsbau Platz.
Dachse halten Winterruhe. Während oder nach der Winterruhe werden 2-4 Junge geboren, die mit 2 Monaten den Bau verlassen.

Wusstest du, dass im Laufe der Zeit die unterirdischen Wohnungen von Dachs- zu Dachsgeneration immer wieder erweitert werden, so dass die Dachswohnung hunderte Meter lange Gänge und bis zu 50 Wohnkessel umfassen kann?



A

H



A

Welches Fell gehört zum Dachs?

Hier kannst du die Spur des Dachses durchdrücken.

Das Eichhörnchen

Das Eichhörnchen kennst du, oder?

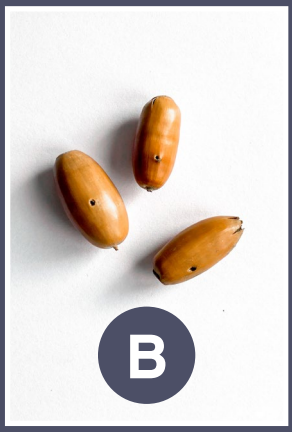
Du hast es bestimmt schon im Garten oder im Park gesehen. Es lebt auch bei uns im Wald. Es ist hellrot bis braunschwarz der Bauch ist weiß. Das Eichhörnchen hat Pinselohren und einen buschigen Schwanz, Greifzehen und scharfe Krallen. Es gehört zur Familie der Hörnchen.

Das Eichhörnchen kann bis zu 7 Jahre alt werden und wiegt so viel wie 3 Tafeln Schokolade. Es ernährt sich von Baumfrüchten, Knospen und Blätter.

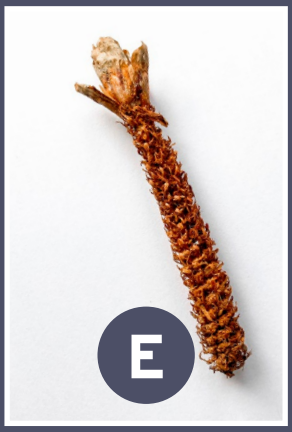
Eichhörnchen sind am Tag aktiv. Sie machen keinen Winterschlaf, sondern nur Winterruhe. Das bedeutet, dass sie ihren Schlaf unterbrechen und Vorräte aufsuchen, die sie vor dem Winter angelegt haben. Manchmal wissen sie nicht mehr, wo sie die Nüsse vergraben haben und aus den nicht wieder gefundenen Vorräten wachsen im nächsten Jahr neue Bäume. Ihre Feinde sind Baummarder, aber auch Katzen.

Ihren Schwanz nutzen die Eichhörnchen zum Gleichgewicht halten und auch zum Wärmen im Nest. Das Nest oder der Schlafplatz in den Bäumen heißt Kobel. Für die Aufzucht seiner Jungen baut das Eichhörnchen einen Wurfkobel. Der hat mindestens zwei Aus- bzw. Eingänge, um bei Gefahr einen Fluchtweg zu haben. Ca. 5 Junge, die nackt und blind sind, werden 8 Wochen im Nest versorgt.

Stell dir vor: Ein Eichhörnchen kann Sprünge von 4 bis 6 m machen.



B



E

N

Was hat das Eichhörnchen angenagt?

Hier kannst du die Spur des Eichhörnchens durchdrücken.

Das Wildschwein

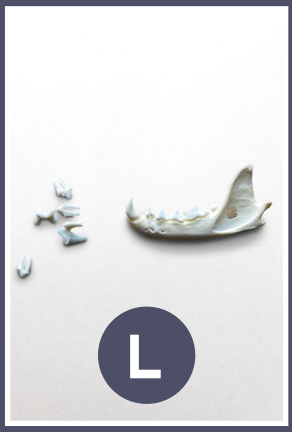
Weißt Du, wie Vater, Mutter und Kind bei den Wildschweinen heißen?

Den Vater nennt man Keiler, die Mutter Bache, und das Kind Frischling. Wildschweine gehören zur Familie der Echten Schweine. Sie werden ca. 15 Jahre alt und können bis 150 kg schwer werden.

Wildschweine passen sich unterschiedlichsten Lebensräumen an. Da sie Allesfresser sind, können sie sich schnell neue Nahrungsnischen erschließen: sie fressen Baum- und Feldfrüchte, Schnecken, Larven, kleine Säugetiere, Eier und Aas. Es gibt sehr viele in unseren Wäldern, deshalb werden sie auch gejagt. Wildschweine leben in Rotten mit bis zu 20 Tieren zusammen, die Rotte wird angeführt durch die Leitbache.

Wildschweine verbringen einen großen Teil ihres Tages ruhend. Dafür benutzen sie gern spezielle Ruheplätze, die sie einzeln oder auch gemeinsam nutzen. Vor der Geburt wählt das Weibchen den Ort für das Geburtsnest so aus, dass es von der Sonne erwärmt werden kann. Sie polstert das Nest mit Gras aus und baut anschließend eine Art Dach. Im Durchschnitt bringen Weibchen etwa sieben Jungtiere zur Welt. Sie verteidigen ihre Jungtiere energisch. Dabei kann es auch zu Angriffen auf Menschen kommen. Nach 3-4 Monaten wechseln Frischlinge ihr Fell und verlieren die Streifen und das Fell wird braun.

Manchmal sieht man am Wegesrand aufgewühlte Erde, das sind eindeutige Spuren von Wildschweinen, die auf Futtersuche waren.



Welche Zähne gehören zum Wildschwein?

Hier kannst du die Spur des Wildschweins durchdrücken.

Der Buntspecht

Hast du das Klopfen eines Spechtes schon mal gehört?

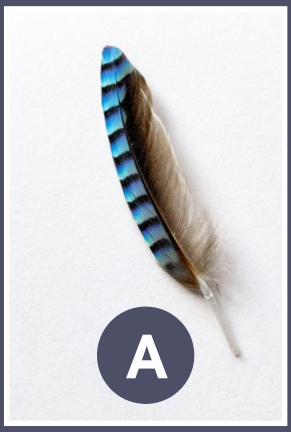
Der Buntspecht ist etwa 23 Zentimeter groß und wiegt 60-90 Gramm, so viel wie ein kleiner Apfel. Er gehört zur Familie der Spechte.

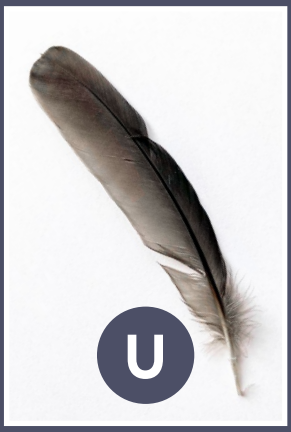
Buntspechte bewohnen Laub- und Nadelwälder, Parks, große Gärten und Feldgehölze. Sie fühlen sich in alten Bäumen mit viel Totholz wohl, denn hier finden sie ausreichend Nahrung. Ihre Lieblingsspeise sind Insekten und deren Larven, welche sie im Totholz aufspüren. Außerdem fressen sie Fichten- und Kiefernsamen, weiche Früchte und gelegentlich sogar Eier oder Jungvögel.

Sein schwarz, weißes Gefieder ist auffallend, die Schwanzunterseite ist intensiv rot. Die Männchen haben auch einen roten Fleck am Hinterkopf. Der Buntspecht ist wie alle Spechte ein Höhlenbrüter. Die Bruthöhlen zimmert er selbst und bevorzugt dazu weiche Holzarten und morsche alte Bäume. Er beginnt viele Höhlungen auszuarbeiten, bevor er eine einzige vollendet.

Das Weibchen legt vier bis sieben weiße Eier, die etwa 11–13 Tage lang bebrütet werden. Die Jungvögel werden etwa 3 bis 4 Wochen lang gefüttert, bis sie ausfliegen.

Viele Vögel kommunizieren über ihren Gesang miteinander, doch dieser fehlt dem Buntspecht. Daher trommelt und klopft er, um sein Revier zu markieren oder ein Weibchen anzulocken.





Welche Feder ist vom Buntspecht?

Hier kannst du die Spur des Buntspechts durchdrücken.

Der Fuchs

An welches Tier, das du gut kennst, erinnert dich der Fuchs?

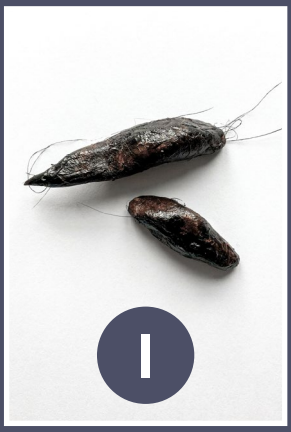
Der Fuchs gehört zu der Familie der Hundeartigen, man nennt seine Laute (Rufe) auch Bellen oder Jaulen. Er wird bis zu 15 Jahre alt und wiegt ca. 6 kg, das ist so viel wie eine schwere Schultasche.

Er lebt fast überall: im Wald, am Feldrand, in Dörfern und auch in Städten. Der Fuchs isst gern Mäuse, Kleinvögel und Eier, aber auch Baum- und Beerenfrüchte. In den Städten ernährt er sich oft von Mäusen, Ratten und Essensresten aus dem Müll.

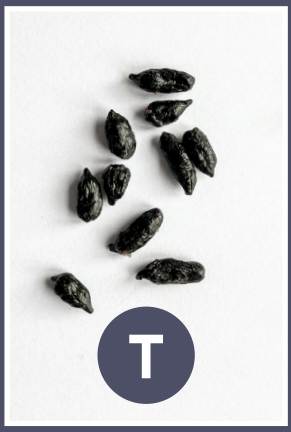
Er ist in der Dämmerung oder in der Nacht unterwegs. Manchmal sieht man ihn auch tagsüber, da er sehr gern in der Sonne badet. Sein Bestand verkleinert sich manchmal durch Krankheiten. Er ist aber nicht bedroht. Der Fuchs baut seinen Bau nicht immer selbst, er bezieht gern Dachsbauten, die er erweitert und viele Fluchtgänge anlegt. Das Zentrum seines Baus wird aus einer Wohnkammer und einem Wurfkessel gebildet.

Sein Nachwuchs besteht aus 3-6 Jungen, die blind, taub und behaart sind. Nach 4 Monaten sind sie bereits selbstständig. Die Jungfüchse sind sehr verspielt, manchmal suchen sie sich Schuhe von einer Terrasse zum Spielen und verschleppen sie in den Wald. Lustig, oder?

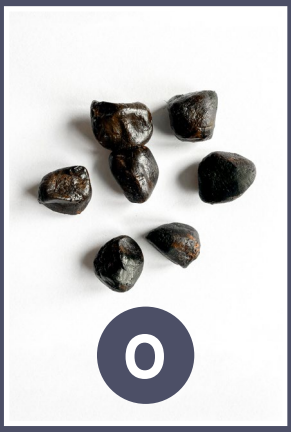
Der Fuchs hat einen besonders starken Geruchssinn, er riecht 400-mal besser als wir Menschen.



I



T



O

Welcher Kot gehört zum Fuchs?

Hier kannst du die Spur des Fuchses durchdrücken.

Der Hase

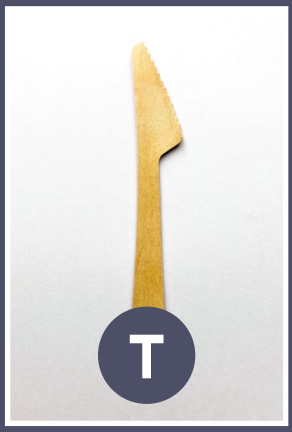
Einen Hasen hast du bestimmt schon mal gesehen, oder?

Hasen und Kaninchen gehören zur Familie der Hasen. Er kann bis zu 12 Jahre alt werden und wiegt 4-5 kg, damit wiegt er ungefähr so viel wie eine Katze. Er ist ein Pflanzenfresser: Gräser und Kräuter, Triebe, Knospen, Blätter und Feldfrüchte schmecken ihm. Durch seine seitlich liegenden Augen hat er immer einen guten Überblick.
Den braucht er auch, denn er hat viele Feinde: Wildschwein, Fuchs, Greifvögel und Rabenvögel. Aber auch der Mensch ist eine Gefahr für ihn: Er zerstört seinen Lebensraum durch Straßenbau und neue Wohngebiete. Wenn der Hase Gefahr spürt, gibt er Laute wie Murren oder Quäken von sich.

Der Hase ist ein Einzelgänger. In der Dämmerung oder in der Nacht ist er aktiv. Er wohnt in einer Mulde mit einem guten Rundumblick. Er kann sich ganz flach machen, so dass er nicht entdeckt wird. Wenn er aufgespürt wird, flieht er und schlägt Haken, um seinen Feind abzuhängen.

Mehrmals im Jahr kann das Weibchen Nachwuchs zur Welt bringen, meistens sind es zwei bis acht Junge. Die Jungtiere sind „Nestflüchter", sie werden behaart und sehend geboren und können sich schon wenige Minuten nach der Geburt fortbewegen.

Der Hase ist ein hervorragender Sprinter und Springer, er kann bis zu 3 m weit springen und bis zu 80 km/h schnell sein, wenn er auf der Flucht ist.



Wie nennt man die Ohren der Hasen?

Hier kannst du die Spur des Hasens durchdrücken.

Der Siebenschläfer

Der Siebenschläfer gehört zur Familie der Bilche – die man auch Schlafmäuse nennt.

Er lebt auf Bäumen, in Laub und Mischwälder mit Eichen und Buchen, und auch gern in Streuobstwiesen. Manchmal zieht er auch in Gebäude ein.

Er wird bis zu 9 Jahre alt und wiegt soviel wie 1-2 Tafeln Schokolade.

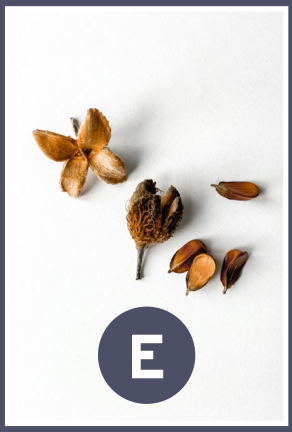
Der Siebenschläfer erinnert an ein Eichhörnchen, sein Kopf ist mausähnlich und er hat sehr große Augen, denn fast immer ist er nachts unterwegs. Den langen buschigen Schwanz nutzt er, um beim Klettern das Gleichgewicht zu halten. Und seine Sohlenballen funktionieren wie Saugnäpfe, deshalb kann er sehr gut klettern.

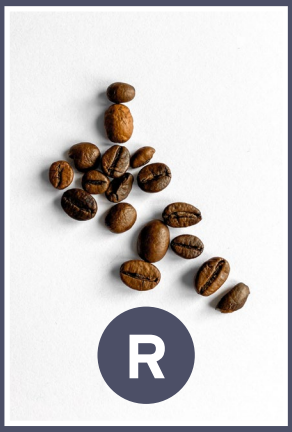
Was er gern isst? Baumfrüchte, Früchte, Triebe, Knospen und Blätter.

Seine Feinde sind Mauswiesel, Baummarder, Waldkauz und Hauskatzen. Das Nest für den Nachwuchs wird in Baumhöhlen eingerichtet, er bringt ca. 4-6 blinde, taube und nackte Junge zur Welt. Diese sind nach 2 Monaten selbstständig.

Der Siebenschläfer hält 7 Monate Winterschlaf in einer unterirdischen Höhle oder anderen geschützten Bereichen. Die Höhle kann 50-100 cm tief sein, ist gut ausgepolstert und mit vielen Vorräten bestückt. Er hat ein ausgezeichnetes Gehör und sehr guten Geruchssinn.

Wusstest du, dass der Siebenschläfer seinen Schwanz abwerfen kann, wenn Feinde ihn gepackt haben?



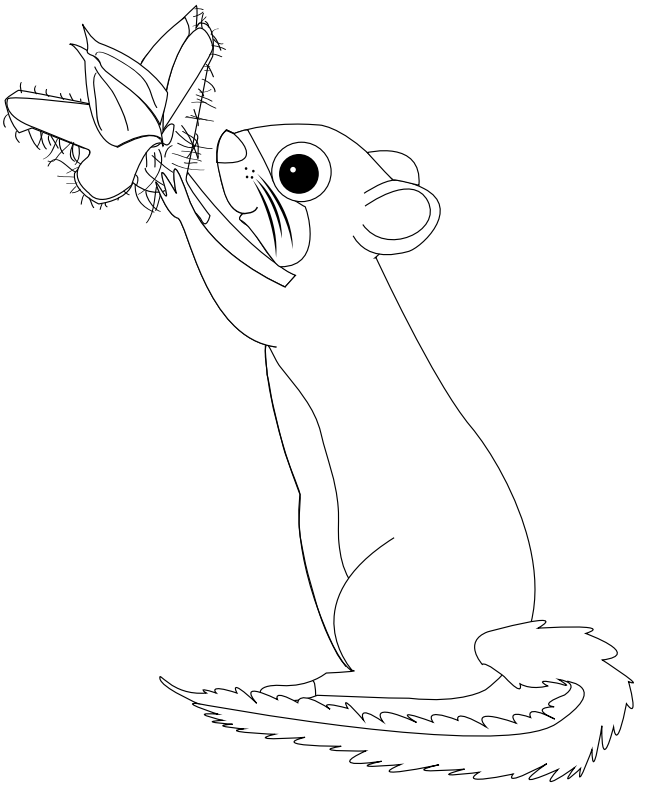


Was frisst der Siebenschläfer?

Hier kannst du die Spur des Siebenschläfers durchdrücken.

Lösung

Trage die umkreisten Buchstaben in die Felder ein.
Jetzt weißt du wie der kleinen Siebenschläfer heißt.
Nun kannst du ihn noch ausmalen!



Wie verhalte ich mich im Wald?

Am einfachsten entdeckt man Tiere im Wald, wenn man an einem Ort stehen bleibt und ganz aufmerksam lauscht und die Umgebung beobachtet. **Probier es mal aus!**

Hörst du Vögel oder raschelt irgendwo eine Maus unter den Blättern? Eichhörnchen kann man den ganzen Tag beobachten, sie schlafen nachts. Wenn man Glück hat, entdeckt man einen Fuchs oder einen Hasen. Oft hört man einen Specht trommeln.

Viele Tiere im Wald sind allerdings in der Dämmerung unterwegs. Bis auf das Eichhörnchen oder den Fuchs sind die meisten Tiere scheu und verschwinden schnell, wenn sie Menschen hören oder riechen.

Im Schönbuch, so heißt der Wald, in dem du gerade bist, gibt es viele Wildschweine, oft sieht man ihre Spuren am Wegesrand. Wildschweinen sollte man lieber aus dem Weg gehen, vor allen Dingen, wenn sie Frischlinge haben.

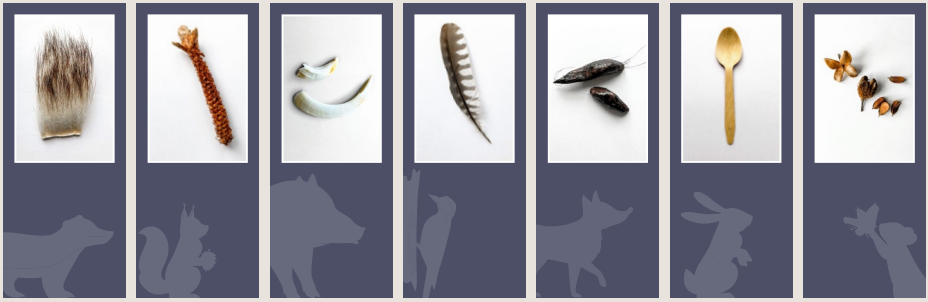
Der Wald ist der Lebensraum von vielen Tieren und Pflanzen, bitte lass keinen Müll liegen.

Impressum:
Wirtschaftsförderung und Kultur
Stadt Herrenberg

Marktplatz 5
71083 Herrenberg

ktm@herrenberg.de
07032 924 320
www.herrenberg.de

Lösung des Rätsels:



Layout: KFS-STUDIO.de

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

www.mepl.landwirtschaft-bw.de

Gefördert durch die GlücksSpirale VON LOTTO

Dieses Projekt des Naturparks Schönbuch wird finanziert mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale